Verband öffentlicher Versicherer

seit 1911

Interessenvertreter und Dienstleister der öffentlichen Versicherer Deutschlands

Finanzgruppe

Die öffentlichen Versicherer

Seit über 300 JAHREN etabliert

155 Milliarden Euro
Kapitalanlagebestand

Die öffentlichen Versicherer Deutschlands, seit über 300 Jahren im Versicherungsgeschäft aktiv, sind im gesamten Bundesgebiet präsent. Sie sind Teil der Sparkassen-Finanzgruppe und als Gruppe die Nummer Zwei im deutschen Erstversicherungsmarkt. Die besondere Kraft des Geschäftsmodells der öffentlichen Versicherer liegt in der Konzentration auf ihr jeweiliges regionales Geschäftsgebiet und ihrem breiten Angebotsportfolio. Nähe zum Kunden, gegenseitiges Vertrauen und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln stellen dabei seit jeher die Konstanten ihrer nachhaltigen Geschäftsphilosophie dar. Diese Kernwerte münden ökonomisch betrachtet in einem langjährigen, steten Beitragswachstum, sehr guten Kostenpositionen und einer äußerst stabilen Ertragslage. Davon profitieren nicht nur die Menschen in der Region, sondern natürlich ebenso die Eigentümer und Träger der öffentlichen Versicherer.

15.200 Geschäftsstellen
der öffentlichen
Versicherer und
ihrer Verbundpartner

Verantwortung für die Region – sich auf seine Region zu konzentrieren, heißt auch, Verantwortung für die Menschen dort zu übernehmen. Öffentliche Versicherer engagieren sich in hohem Maß für das soziale und kulturelle Gemeinwohl. So fördern sie den Jugendsport, Hochschulen sowie Museen und setzen sich für die Sicherheit der Bevölkerung ein – etwa indem sie Feuerwehren mit technischer Ausrüstung ausstatten oder bei der Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen mitwirken. Als starker Partner regional ansässiger Wirtschaftsunternehmen tragen sie außerdem aktiv zum deutschen Erfolgsmodell „Mittelstand" bei.

In der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit bündeln die Öffentlichen ihre Kräfte im **Verband öffentlicher Versicherer (VöV)**. Der VöV ist mit seiner Expertise, seinen Dienstleistungen und Services gefragt: etwa als Trend- und Marktanalyst, Projektkoordinator, Zentrum für den Know-how-Transfer oder Entscheidungsforum für gemeinsame Interessen. Insbesondere übernimmt der Verband die Interessenvertretung der öffentlichen Versicherer gegenüber der nationalen und europäischen Politik. Über den VöV bringen seine Mitgliedsunternehmen außerdem ihre versicherungsspezifischen Sachkenntnisse und Positionen in die Gremien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) sowie des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ein. Dabei identifiziert der VöV folgende **Themenschwerpunkte** für die öffentlichen Versicherer:

Nachhaltigkeit

Durch den langfristigen, generationenübergreifenden Grundgedanken der öffentlichen Versicherer ist Nachhaltigkeit für sie ein besonderes Anliegen. Aktuell stehen vor allem die Diskussion rund um den Klimawandel und Umweltaspekte im Fokus – gleichwohl relevant sind Soziales und gute Unternehmensführung. Das zentrale Instrument im Klimaschutz ist der europäische Emissionshandel, der Treibhausgase effektiv und kosteneffizient reduziert. Die Maßnahmen zur Sustainable Finance ergänzen diesen Ansatz. Die Definition nachhaltiger Aktivitäten durch die Taxonomie und die neuen Offenlegungen bezwecken, angelegte Gelder in nachhaltige Investitionen zu lenken.

- Hauptaufgabe der Versicherungsbranche bleibt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsversprechen in Altersvorsorge und Risikoschutz. Diese Funktion und der dafür nötige risikobasierte Äquivalenzansatz müssen erhalten bleiben.

- Die öffentlichen Versicherer stehen zur Stärkung ihrer Rolle in der Klimafolgenanpassung. Ihre Produkte, Beratung und Schadenprävention sowie ihre Erfahrung im Risikomanagement von Naturgefahren tragen zur Bewältigung der Folgen des Treibhauseffektes bei.

- Die nachhaltige Transformation erfordert qualitativ hochwertige Daten über Anlageobjekte. Die Schaffung des Rahmens für die rasche Bereitstellung dieser Daten ist eine Kernaufgabe der Politik.

Elementargefahren

Durch den fortschreitenden Klimawandel nehmen Extremwetterereignisse in Häufigkeit und Intensität zu. Welche verheerenden Konsequenzen solche Ereignisse haben können, wurde in Deutschland im Juli 2021 beim Extremhochwasser – verursacht durch Tief BERND – deutlich.

Die Fluten durch massive Regenfälle lösten eine Diskussion über eine mögliche (gesetzliche) Pflichtversicherung aus, die verfassungsrechtlich und praktisch jedoch sehr problematisch ist – auch wenn der Aspekt der finanziellen Regulierung von Schäden wichtig ist: Vorrang muss zunächst die kollektive und individuelle Prävention haben, vermindert diese doch die materiellen Schäden und stellt den

30.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Auszubildende

Über 19 Milliarden Euro Leistungszahlungen pro Jahr

Die Öffentlichen verfügen über starke Marken mit hoher Bekanntheit in der Region

Die öffentlichen Versicherer sind

PARTNER

DES MITTELSTANDS

und von Kunden aller Einkommensklassen

Mit nahezu 11 Prozent Marktanteil als Gruppe die Nummer Zwei Deutschlands

52 MILLIONEN

Versicherungsverträge im Bestand

einzigen Schutz gegen immaterielle Schäden wie Tod und Verletzungen dar.

Gegenwärtig sind etwa 50 Prozent der Gebäude in Deutschland gegen Naturgefahren versichert. Um die Versicherungsdichte zu erhöhen, hat die Versicherungsbranche ein Gesamtkonzept aus drei Bausteinen vorgelegt:

1. Verbindliche Schritte zur Klimafolgenanpassung durch kollektive staatliche Schadenspräventionsmaßnahmen.

2. Versicherungsschutz für private Hauseigentümer obligatorisch in die Wohngebäudeversicherung einschließen – nur durch expliziten Widerspruch („Opt-out“) ist dieser abwählbar.

3. Für einen katastrophalen Kumulschadenfall (mit größeren Schäden als dem Extrem-Hochwasser 2021 durch BERND) sollte der Staat finanziell unterstützend tätig werden.

Altersvorsorge

Die öffentlichen Versicherer bekennen sich zu ihrer Rolle in der Alterssicherung. Aufgrund des demografischen Wandels muss das 3-Säulen-System der Altersvorsorge gestärkt werden. Die gesetzliche Rentenversicherung allein ist nicht mehr ausreichend, um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Es bedarf einer

ergänzenden kapitalgedeckten Vorsorge. Davon ist die Lebensversicherung ein wichtiger Bestandteil. Durch die Möglichkeit einer lebenslangen Rente kann sie ein dauerhaft verlässliches Einkommen im Alter garantieren. Ein wichtiger Baustein ist auch die betriebliche Altersversorgung. Leider profitieren noch nicht alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer davon.

Die geförderte Altersvorsorge sollte reformiert werden, damit sie weiter zur Lebensstandardsicherung beitragen kann. In Zeiten hoher Inflation steigt der Vorsorgebedarf. Notwendig ist eine Lockerung der Beitragsgarantie, um Chancen auf höhere Renditen und Renten zu haben. Außerdem sollte die Förderung einfacher werden, attraktiv sein und allen Bürgern offenstehen – insbesondere auch Selbstständigen.

Staatsfonds sind aus unserer Sicht keine Lösung. Hier besteht die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen zulasten privater Anbieter und von renditemindernder Zweckentfremdung durch eine politisch beeinflusste Anlage.

Vertrieb und Verbraucherschutz

Die im Jahr 2018 erfolgte Umsetzung der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) hat zu einer substanziellen Weiterentwicklung des deutschen Versicherungsmarkts geführt. Sowohl Kunden als auch Versicherer haben vom deutlich gestiegenen Maß an Transparenz, Verbindlichkeit und Verbraucherschutz profitiert. Ein niedriges Beschwerdeaufkommen unterstreicht den erfolgreichen Regulierungsansatz.

Hieran gilt es anzuknüpfen, um weiterhin zielgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können. Für die öffentlichen Versicherer steht dabei ein ganzheitlich angelegter Kundennutzen im Vordergrund. Neben angemessenen Kostenstrukturen beinhaltet dies auch effiziente Anlagestrategien, einen verantwortungsvollen Risikoausgleich und eine langfristige Absicherung. So erzielen die Öffentlichen den bestmöglichen Value for Money für ihre Kunden.

Um dies zu gewährleisten, setzen wir uns für echte Wahlfreiheit und ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Honorarberatung und provisionsbasiertem Vertrieb ein. Letzteres ermöglicht allen Einkommensklassen Zugang zu qualitativ hochwertiger Beratung. Zentrales Element einer nachhaltigen Kundenbeziehung ist aber vor allem die persönliche Beratung. Sie wird aktiv von den Kunden der öffentlichen Versicherer nachgefragt und leistet wertvolle Orientierungshilfe bei komplexen Entscheidungen.

DIE ÖFFENTLICHEN VERSICHERER.

1 VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

2 SAARLAND Versicherungen

3 FEUERSOZIETÄT

4 PROVINZIAL

5 PROVINZIAL

6 HAMBURGER FEUERKASSE

7 Lippische Landesbrandversicherung AG

8 Sparkassen Versicherung

9 VGH

10 ÖVB

11 ÖSA Versicherungen Finanzgruppe

12 ÖFFENTLICHE OLDENBURG

13 Sparkassen Versicherung Sachsen

14 Öffentliche

15 BGV Badische Versicherungen

16 DIE OSTFRIESISCHE LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

NAH. VERTRAUT. ENGAGIERT.
ÜBERALL IN DEUTSCHLAND.

KONTAKT

Dr. Christian Schwirten
Leiter der Abteilung
Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0) 30 226 05 49-22
christian.schwirten@voevers.de

Ina Biesel
Senior-Referentin
Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0) 30 226 05 49-24
ina.biesel@voevers.de

Simone Dvojkovic
Teamassistenz
Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0) 30 226 05 49-25
simone.dvojkovic@voevers.de

Matthias Schenk
Referent
Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0) 30 226 05 49-23
matthias.schenk@voevers.de

Markus Wehrmann
Fachreferent
Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
Telefon +49 (0) 30 226 05 49-26
markus.wehrmann@voevers.de

Dr. Wolfgang Eichert
Leiter des EU-Verbindungsbüros
9–31, Avenue des Nerviens
1040 Brüssel, Belgien
Telefon +32 (0) 476 83 09 71
wolfgang.eichert@voevers.de

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG
VERBAND ÖFFENTLICHER VERSICHERER

klimaneutral
gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23149120
bvdm.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022094

Verband öffentlicher Versicherer e. V.
Berlin | Düsseldorf | Brüssel

Friedrichstr. 55
10117 Berlin, Deutschland
www.voev.de

Hansaallee 179
40549 Düsseldorf, Deutschland

9–31, Avenue des Nerviens
1040 Brüssel, Belgien

Präsidium
Dr. Wolfgang Breuer (Präsident), Dr. Andreas Jahn (Vizepräsident),
Marc Knackstedt, Dr. Ulrich Knemeyer, Gerhard Müller,
Prof. Dr. Frank Walthes

Hauptgeschäftsführung
Wolfgang Wiest

Stand: Juli 2023